

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 68 (2006-2007)
Heft: 5: Macht

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

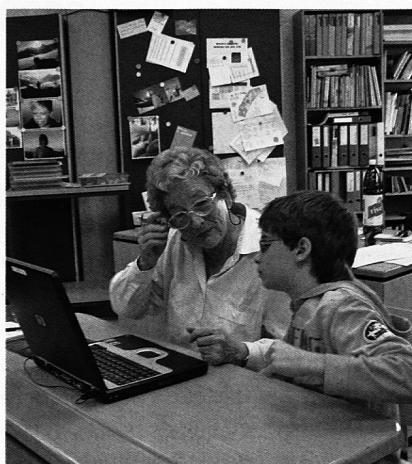
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

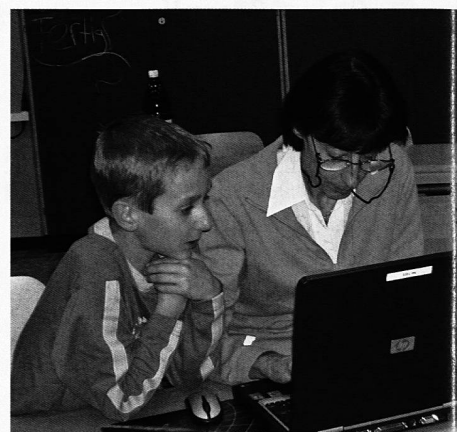
abend erfasst uns alle eine grosse Nervosität. Können wir das? Erwarten die Senior/innen nicht zu viel? Zum Kursbeginn erhalten alle «Schüler/innen» von ihrem CompiSternli ein kleines Heft, in dem sich das Kind auf sechs Seiten vorstellt. Das Eis ist gebrochen, die Kinder beginnen mit ihrer Arbeit. Das CompiSternli darf während dem Kurs wiederum seine Hände nicht einsetzen. Es erklärt alles mittels Wörtern, vom Aufstarten des Computers, übers Starten eines Programms bis zum Herunterfahren. Schwergewicht ist zuerst klar die Maus-handhabung. Die Gesichter aller Beteiligten wirken hochkonzentriert, es wird gearbeitet. Erste private Gespräche finden statt. Nino bedankt sich für den zweiten Brief, den er von seiner «Schülerin» erhalten hat. Julia erkundigt sich bei Herr Braun, wie weit er mit seinen Ferienvorbereitungen schon ist. Herr Gähwiler, der Natel-«Schüler», hat mit dem Vater seines «Lehrers» früher Hockey gespielt. Spätestens nach dem Unterricht weicht bei allen Beteiligten die Anspannung. Die Zufriedenheit über die eigene grosse Leistung steht im Vordergrund. Nach dem dritten



Ach ist das alles kompliziert.

und letzten Kursabend hören wir bei den meisten Senior/innen den gleichen Satz: «Schade ist es schon fertig». Vielleicht machen wir ja mal eine Fortsetzung. Gründe dafür gibt es genug!

CompiSternli Marino (4. Klasse) meint: «Ich finde den Computerkurs sehr spannend. Aber es ist nicht leicht, da man viel Nerven braucht. Sonst wäre es nicht so schwierig. Mir persönlich gefällt es sehr



Nein, meine Hände darf ich nicht brauchen beim Erklären.

gut. Von mir aus könnte das noch lange so weitergehen. Wieso finde ich es so gut? Ich lerne selber sehr viel am Computer und lerne mit Personen umzugehen.»

Rahel Tschopp (Schulische Heilpädagogin) und Christoph Weber (Mittelstufenlehrer)

Weitere Infos auf: www.compischule.ch -> Compischule -> Berichte



Morgen
schon heute

FHS St.Gallen
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Soziale Arbeit in der Schule

Die Schule ist ein Ort sozialer Integration aber auch sozialer Brennpunkt mit Spannungsfeldern und sozialen Problemen. Gefragt ist das Wissen und Können der Sozialen Arbeit, nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung und Erweiterung. Die FHS St.Gallen bietet zwei unterschiedlich ausgerichtete Weiterbildungsangebote an:

Neu: Seminarreihe Schulsozialarbeit –

Das Angebot richtet sich an Fachpersonen der Sozialen Arbeit, die neu in das Berufsfeld der Schulsozialarbeit eingetreten sind oder sich für dieses Berufsfeld interessieren und sich ein Überblickswissen aneignen wollen (6 Tage).

Bewährt: Zertifikatslehrgang Schulsozialpädagogik (in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau) – Im Lehrgang werden Theorien und Methoden der Sozialpädagogik mit der Schulpädagogik verknüpft und vertieft (3. Durchführung, 25 Tage).

Interessiert? FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA, Tel. +41 71 844 48 88, wbsa@fhsg.ch, www.fhsg.ch/wbsa

www.fhsg.ch

Mitglied der
Fachhochschule Ostschweiz FHO



**WEIL ICH EINE
WEITERBILDUNG WOLLTE,
DIE MICH WIRKLICH
VORWAERTS BRINGT!**

QualiTOPP. Der Nachdiplomkurs für Lehrkräfte.

QualiTOPP ist ein 5-semestriger universitärer Nachdiplomkurs. Im Fernstudium und an Seminaren lernen Sie kompetent dem Wandel in der Schule zu begegnen und Schulprojekte erfolgreich umzusetzen. In Modulen (auch einzeln belegbar) werden Team- und Organisationsentwicklung, Projekt-, Konflikt- und Qualitätsmanagement behandelt. Im Wahlbereich stehen Ihnen die Vertiefungsrichtungen Pädagogik, Sonderpädagogik, Psychologie und Soziologie offen. Das Modul «Team und Arbeitsgruppe» beginnt am 1. April 07.

Weitere Informationen und die Online-Anmeldung finden Sie unter www.qualitopp.ch.

Haben Sie Fragen?

Melden Sie sich bei simone.stoeckli@fernuni.ch



**UNIVERSITÄRE
FERNSTUDIEN
SCHWEIZ**

Überlandstr. 12 CH-3900 Brig T 0840 840820
admin@fernuni.ch www.fernuni.ch